AUDIO
stereoplay

Kosmische Präzision

In der Astrophysik steht ein Pulsar für Präzision und konzentrierte Energie. T+A ist es gelungen, mit der Pulsar S 130 einen Lautsprecher zu schaffen, der diesem Namen gerecht wird.

Frédérick Heinz

RAUM UND AUFSTELLUNG

Wandnah oder frei aufstellen, einwinkeln aber nicht komplett axial ausrichten, Akustik neutral, Hörabstand ab 2 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 120.

© 2025 WEKA Media Publishing GmbH

Die S 130 ist das erste Modell der neuen Pulsar-Serie von T+A. Sie rangiert zwischen der Einsteigerserie Caruso und der Mittelklasseserie Criterion. Firmenchef und Mastermind Siegfried Amft bezeichnet die Pulsar S 130 als „Brot-und-Butter-Lautsprecher“ im T+A-Sortiment. Bei einem Paarpreis von 5500 Euro mag das für Außenstehende abgehoben oder gar snobistisch klingen. Wer sich jedoch ein wenig mit HiFi beschäftigt, weiß, dass dem nicht so ist.

Die Herforder haben sich nicht nur mit hervorragender Klangqualität und elegantem Design, sondern auch mit hoher Fertigungsqualität und außergewöhnlicher Langlebigkeit einen exzellenten Ruf in der audiophilen Szene erarbeitet – national wie international. T+A führt damit die Tradition deutscher Ingenieurskunst fort und stärkt das Vertrauen in echtes „German Engineering“.

Neben dem Design darf auch der Klangcharakter von T+A-Produkten als zeitlos bezeichnet werden. Das ist nicht nur nachhaltig, sondern relativiert auch den Preis. Angesichts der gebotenen Produkt- und Klangqualität lässt sich die Pulsar S 130 sogar mit Fug und Recht als preiswert bezeichnen. Denn so viel sei vorweggenommen: Mit dem Klang und der Optik dieses „Brot-und-Butter-Lautsprechers“ wird man auch in zwanzig Jahren noch zufrieden sein.

Der AudiophileLinearity-Hochtöner sitzt in einem kleinen Waveguide und verfügt über einen zentral angebrachten Diffusor. Diese Maßnahmen sorgen für ein ausgezeichnetes Abstrahlverhalten.

Während sich manch anderer auf der Suche nach besserem Klang alle zwei bis drei Jahre neue Boxen für rund 1500 Euro ins Haus holt, ist man mit der Pulsar S 130 bereits angekommen. In Summe spart man mit der S 130 also sogar erheblich – ganz nach dem Motto: lieber einmal etwas Gescheites kaufen, als mehrfach einen nicht zufriedenstellenden Kompromiss eingehen.

Mit der Pulsar S 130 ist T+A sowohl beim Design als auch bei der tonalen Abstimmung ein zeitloser Lautsprecher gelungen.

OrganicBaffle und Formgebung

Die Pulsar S 130 wirkt äußerlich klassisch, ist konstruktiv aber deutlich raffinierter. Das Gehäuse ist intern stark verstrebt, die Rückseite oval gerundet – das bricht stehende Wellen und reduziert Resonanzen, ohne das Volumen künstlich aufzublasen. Die Schallwand folgt dem Organic-Baffle-Prinzip von T+A: eine präzise modellierte, schraubenlose Front mit weich geführten Übergängen zu den Seiten. Statt harter Kanten, an denen Hochtonanteile brechen könnten, trifft der Schall auf definierte Radien. Das sorgt für ein ruhiges, weitgehend kantenfreies Abstrahlverhalten.

Symmetric Directivity System

Das Symmetric-Directivity-Mittelhochtonsystem ist das Herzstück der S 130. In einer

Die beiden Mitteltöner und der Hochtöner sind nach dem D’Appolito-Prinzip angeordnet. Dadurch werden unerwünschte Boden- und Deckenreflexionen minimiert.

Die verstellbaren Füße sind mit Gummigleitern ausgestattet, um empfindliche Parkett- oder Laminatböden vor Kratzern zu schützen.

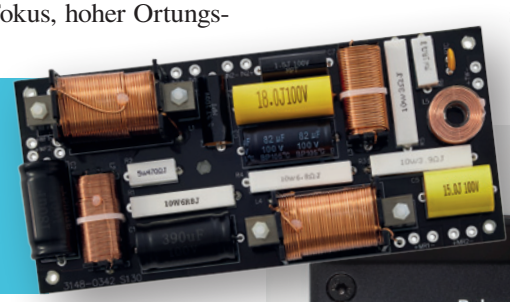
© 2025 WEKA Media Publishing GmbH

AUDIO stereoplay

Das OrganicBaffle-Prinzip von T+A zeichnet sich durch eine vollkommen plane Schallwand ohne Erhebungen oder scharfe Kanten aus.

Die ultraleichte Magnesiummembran ist mit einer Beschichtung versehen, die gefürchtete Resonanzen von Metallkalotten reduziert und ihnen somit ihre klangliche Härte nimmt.

D'Appolito-Anordnung flankieren zwei 11-Zentimeter-Mitteltöner den AudiophileLinearity-Hochtöner. Beide Mitteltöner sitzen in einer eigenen, geschlossenen Kammer, die das Gehäuse zusätzlich versteift. Ihre mit Siliziumpulver beschichteten Membranen tragen die charakteristische Sternprägung, welche Partialschwingungen unterdrückt und eine saubere Kolbenbewegung ermöglicht. Von entscheidender Bedeutung ist die perfekt abgestimmte Abstrahlung zwischen Mittel- und Hochton: Die drei Chassis arbeiten akustisch so geschlossen, dass sie nahezu wie eine einzige Quelle wirken – mit ausgezeichnetem Fokus, hoher Ortungsschärfe und stabiler Räumlichkeit, selbst wenn man nicht exakt im Sweet Spot sitzt.



In das Platinenlayout der Frequenzweiche wurde viel Zeit und Sorgfalt investiert.

AudiophileLinearity-Hochtöner

Die 25 mm große Magnesiumkalotte wird in einem speziellen Verfahren beschichtet, um typische Resonanzen vieler Metallkalotten im Superhochtonbereich wirkungsvoll zu eliminieren. Der sogenannte „Audiophile Diffusor" ist eine ringförmige „Schalllinse", die über zwei filigrane Querstreben präzise vor der Kalotte positioniert wird. Er sorgt für ein besonders homogenes Rundstrahlverhalten und verhindert, dass sich energiereiche Hochtonanteile an einzelnen Achsen überbetonen. Im Hörtest führt dies zu einer eleganten, luftigen Brillanz, die sich über das gesamte Klangbild legt, ohne sich jemals in den Vordergrund zu spielen.

Tieftonsektion & Frequenzweiche

Im Bass kommen zwei 15-Zentimeter-Langhubtreiber mit belüfteten Schwingspulen und kräftigen Antrieben zum Einsatz. Sie sind exakt auf das Gehäusevolumen und die tief abgestimmte Reflexöffnung berechnet. Die FSR-Frequenzweiche (Fast Signal Response) trennt die Wege mit Filtern dritter Ordnung und setzt auf hochwertige Bauteile wie Luftspulen und Folienkondensatoren. Die doppelseitige Platine mit dicken Kupferauflagen trennt Masse- und Signalleitungen konsequent. Durch vollständig separierte Bass- und Mittel/Hochtonsektionen sind echtes Bi-Wiring und Bi-Amping möglich.

Die Lautsprecherklemmen sind äußerst hochwertig. Sie lassen sich gut greifen und festziehen, sodass ein optimaler Kontakt gewährleistet ist.

Akkurat und ehrlich

Schon nach den ersten Minuten wurde klar, worauf die Pulsar S 130 abzielt: Präzision, Schnelligkeit und völlige Unaufdringlichkeit. Wir wollten ihr allerdings zunächst eine angemessene Einspielzeit gönnen. Danach klang sie geschmeidiger und wärmer, ohne dass die Präzision beeinträchtigt wurde. Die tonale Balance war neutral mit einer leicht sonoren Grundfärbung, die den Stimmen etwas mehr Körper gab, ohne die Transparenz zu schmälern. Der Bass war außergewöhnlich kontrolliert – tief genug, aber niemals aufgebläht. Elektronische Impulse kamen trocken und sauber umrissen, akustische Bassläufe wirkten organisch mit klar gezeichnetem Nachschwingen. Auch bei höheren Pegeln blieb die Pulsar S 130 souverän und verzerrungsarm.

Stimmen erklangen mit einer Natürlichkeit, wie man sie eher aus höheren Preisregionen kennt. Hallräume, Atemgeräusche und feine Texturdetails wurden präzise herausgearbeitet, ohne den musikalischen Fluss zu unterbrechen. In puncto Räumlichkeit konnte die Pulsar S 130 mit einer brei-

© 2025 WEKA Media Publishing GmbH

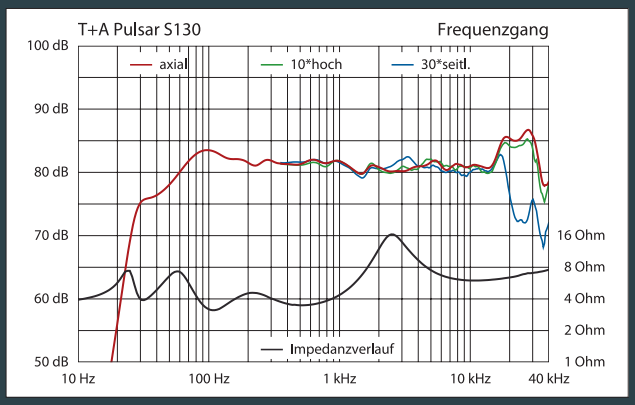
ten Bühne und einer absolut akkuraten Platzierung der einzelnen Instrumente und Stimmen punkten. Sie drängte nichts auf, sondern präsentierte Musik mit der Selbstverständlichkeit eines Lautsprechers, der seine Rolle kennt. Sie setzte weder auf künstliche Wärme noch auf übertriebene Brillanz – ihre Qualität entfaltete sich subtil, aber dauerhaft. Am besten gefiel sie uns, wenn sie auf den Hörplatz eingewinkelt, aber nicht vollständig axial positioniert war.

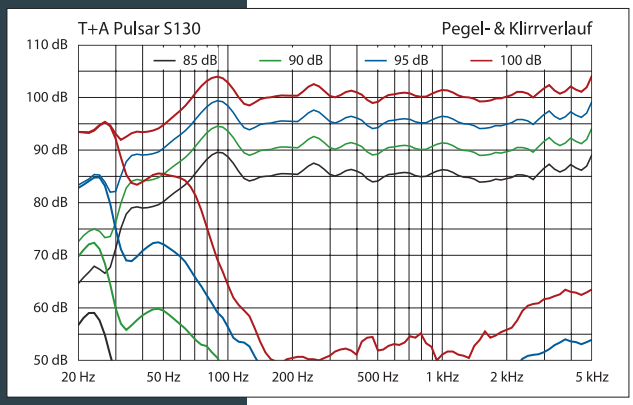
FAZIT: Die T+A Pulsar S 130 ist ein Lautsprecher für Hörer, die Langzeitqualitäten höher schätzen als kurzlebige Effekte. Neutral, kontrolliert und bemerkenswert geschlossen verbindet sie technische Reife mit einem Klangbild, das gleichermaßen analytisch wie musikalisch wirkt. In ihrer Preisklasse zählt sie zu den ausgewogensten und ehrlichsten Standlautsprechern – ein Lautsprecher, mit dem man sehr lange glücklich wird. ■

Als Tieftöner kommt ein potentes Langhubchassis mit derselben mit Siliziumpulver beschichteten Pappmembran wie beim Mitteltöner zum Einsatz.

T+A Pulsar S 130

Die auf Achse wie unter 10° und 30° gemessenen Frequenzgänge verlaufen bis auf minimale Welligkeiten schön gerade. Der fast resonanzfrei arbeitende Hochtöner hat erst über 16 kHz einen winkelabhängigen Frequenzgang. Der Bass ist schlank, reicht aber durchaus tief: Die –3/–6-dB-Punkte liegen bei 51 beziehungsweise 30 Hz. Beim Klirr beeindrucken die zwei Mitteltöner, die bei 100 dB_{SPL} noch praktisch verzerrungsfrei spielen (0,5 % THD bei 800 Hz). Die Pegelfestigkeit im Bass beträgt 101 dB_{SPL}. Leistungsempfehlung für den Verstärker: 75–100 W/4 Ω. Wirkungsgrad: 81 dB/2 V. **AUDIO-Kennzahl 70**





TECHNISCHE DATEN

	T+A Pulsar S 130
Vertrieb	T+A elektroakustik 05221 76760
www.	ta-hifi.de
Listenpreis	5490 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B × H × T	27 × 100 × 37 cm
Gewicht	22,5 kg
Furnier/Folie/Lack	– / – / •
Farben	Schwarz, Weiß
Arbeitsprinzipien	3-Wege-Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	–

PRO & CONTRA

- ⊕ natürliches und frisches Klangbild
- ⊕ hervorragendes Rundstrahlverhalten
- ⊕ antrittsschnell und knackig
- ⊕ hohe Durchhörbarkeit
- ⊖ Tiefbass vorhanden, aber größenbedingt limitiert

TESTERGEBNIS

Neutralität		18
Auflösung		17
Abbildung		18
Dynamik		16
Bass		16
Klangwertung	*max. 100*	**85**
Laboranalyse	*max. 50*	**39**
Produktqualität	*max. 50*	**41**

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL	**165 Punkte**
PREIS/LEISTUNG	**sehr gut**

© 2025 WEKA Media Publishing GmbH